BUS UND SERVICE AG

Geschäftsbericht 2020

Betreiberin von
Chur Bus und Engadin Bus

Inhalt

Vorwort
Digitalisierung und Ökologie 4
Flexibel unterwegs 5

Organisation
Gut aufgestellt in die Zukunft 6

Mitarbeitende
Unser Kapital, die Mitarbeitenden 7
Vielen Dank — und herzliche Gratulation! 8–9

Rückblick
Die Zukunft gestalten 10–17
Schritt für Schritt vorwärts 18–19
Mehrwert und Vortritt 20–21
Gemeinsam vorwärts 22–23

Betriebskennzahlen 24–25

Finanzen 26–27

Jahresrechnung 28–31
Anhang zur Jahresrechnung 32–35
Antrag zur Verwendung des Ergebnisses 36
Details zur Bilanzposition Sachanlagen 37

Bericht der Revisionsstelle 38–39

Impressum
Herausgeber: Bus und Service AG
Texte: textreich.ch / Conny Hürlimann, Leiterin Markt BuS AG
Grafik, Realisation: Süsskind SGD

Das Corona-Jahr in Kürze

7.64 Mio.
Fahrgäste
(2019: 9.41 Mio.)

48
Busse

17 %
Mild-Hybrid-Fahrzeuge

174
Mitarbeitende

20.4 Mio.
CHF Umsatz
(2019: 22.0 Mio.)

3.24 Mio.
Fahrkilometer

Digitalisierung und Ökologie

Alois Vinzens, seit November 2019 sind Sie Verwaltungsratspräsident der Bus und Service AG (BuS AG). Wie haben Sie das erste Amtsjahr erlebt?
Als Quereinsteiger lernte ich einige neue Bereiche kennen, und ich traf auf ein gut aufgestelltes, motiviertes Team. Verwaltungsrat und Führungsteam haben mich freundlich angenommen und mich in meinem «Lehrjahr» unterstützt.
Der öffentliche Verkehr ist engmaschig vernetzt, und er muss vielen Stakeholdern genügen. Das ist eine besondere Herausforderung. Zudem braucht es Antworten auf die Fragen der Mobilität von morgen.

Wir haben die bestehende Strategie vertieft und uns intensiv mit der Digitalisierung im Vertrieb befasst. Mit Blick auf zukünftige Ausschreibungen haben wir auch die strategische Positionierung der Unternehmung hinterfragt. Unser Ziel: Wir wollen unsere Optionen kennen und uns in verschiedenen Szenarien darauf vorbereiten. So werden wir nicht von der Entwicklung überrascht.

Stichwort Ökologie: Die BuS AG ersetzt Dieselbusse schrittweise durch Mild-Hybrid-Fahrzeuge. Welche Ziele verfolgen Sie?
Wir wollen uns ökologisch weiterentwickeln. Das ist ganz im Sinn der Beteiligungsstrategie der Stadt Chur, unserer Hauptaktionärin. Auch die Kundinnen und Kunden wünschen sich mehr nachhaltige Mobilität.

Deshalb prüfen wir Innovationen bei Wasserstoff- und E-Mobilität. So möchten wir unseren CO_2-Fussabdruck massiv verbessern. Die Umstellungskosten sind zwar hoch, und wir können auch nicht alle unsere Wünsche umsetzen. Trotzdem wollen wir für die Veränderungen in der Zukunft bereit sein.

> Wir wollen unsere Optionen kennen und uns in verschiedenen Szenarien darauf vorbereiten.

Wie sieht die künftige strategische Ausrichtung der BuS AG aus?
An der Grundausrichtung ändert sich wenig. Unsere wichtigste Aufgabe bleibt die Bedienung der Buslinien in Chur und Umgebung sowie im Oberengadin – kundenorientiert und im Sinne der Besteller. Wichtige Themen sind die Digitalisierung zur Verbesserung der Kundendienstleistung, die Verringerung des CO_2-Ausstosses und der weitere Aufbau mobilitätsnaher Servicedienstleistungen – in laufender Abstimmung mit der Stadt Chur, dem Gemeindeverband ÖV Oberengadin und dem Kanton.

Was wünschen Sie sich für die BuS AG im 2021?
Dass wir aus dem Corona Tunnel hinausfahren und uns wieder voll und ganz auf unsere Kundinnen und Kunden sowie auf die Entwicklung des Unternehmens konzentrieren können.

Verwaltungsratspräsident Alois Vinzens

Flexibel unterwegs

Ralf Kollegger, die Corona-Pandemie prägte das Jahr 2020. Auf welchen Ebenen war die BuS AG gefordert?
Als systemrelevantes Unternehmen mussten wir einerseits den Betrieb so gut als möglich aufrechterhalten, andererseits war Flexibilität gefragt. Wir passten die Organisation laufend an die sich permanent ändernde Situation mit immer wieder neuen Verordnungen an. Stichworte sind «Schutzmassnahmen» und «Reduktion des Fahrplanangebots».

Dank dem Zusammenzug der Administration in Chur an einem Ort und der digitalen Einbindung der Betriebsleitung Engadin Bus, waren die Wege kurz. Das erleichterte die Kommunikation sehr, auch für die Planung von Teamsitzungen. Die Zusammenarbeit mit den externen Krisenstäben funktionierte reibungslos.

Eine weitere Ebene sind die Finanzen. Insbesondere in Chur sind die Fahrgastzahlen regelrecht eingebrochen. Den entstandenen finanziellen Verlust werden wir auch 2021 spüren. Nach der Pandemie wird es darum gehen, die BuS AG wieder finanziell gesund aufzustellen und die Fahrgäste zurückzugewinnen. Und die Pandemie hatte wenigstens einen positiven Nebeneffekt …

Inwiefern?
Der Digitalisierungsschub war enorm! IT-Telefonie vereinfachte digitale Teamsitzungen – auch mit Engadin Bus. Digitale Fahrausweise wie die ChipCard in Chur und die EasyDrive-Karte im Oberengadin waren plötzlich äusserst beliebt.
Zudem waren bargeldlose Zahlungsmittel wie TWINT ein Thema. Wir haben sogar Pionierarbeit geleistet und TWINT flugs zu einem Billett umfunktioniert. Wir profitierten bei dieser spontanen Umsetzung von der Grundlagenarbeit in anderen Projekten.

Die BuS AG hat Ressourcen ausgebaut. Was heisst das genau?
Wir haben die neue Stelle «Unternehmensentwicklung und Innovationsmanagement» geschaffen sowie die Leitung Markt in die Bereiche «Partner-Dienstleistungen und Tarifwesen» und «Markt» aufgeteilt. So bauen wir wichtiges Know-how intern auf und verringern gleichzeitig die Abhängigkeit von externen Dienstleistern.

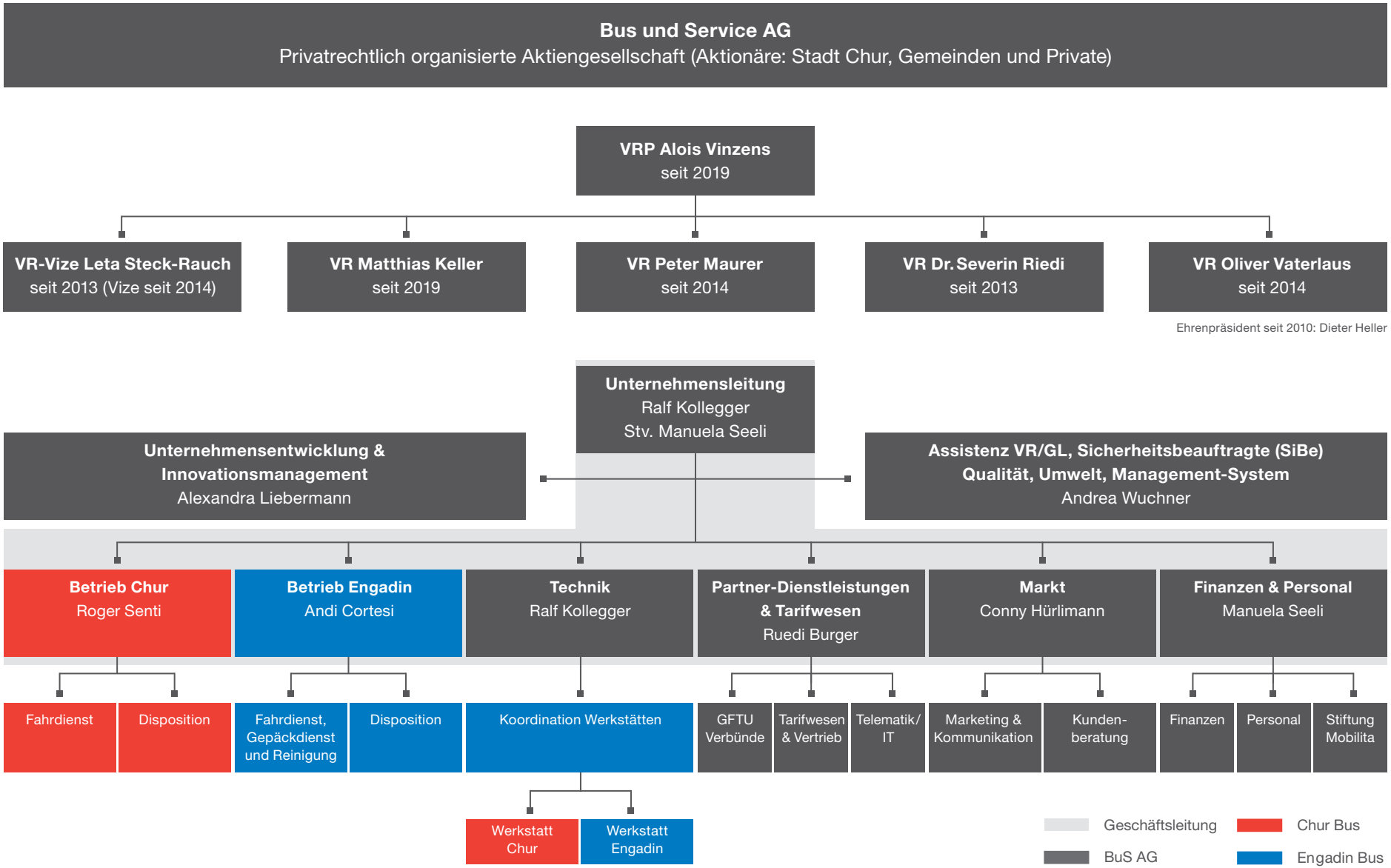
Zudem können wir zügig neue Themen umsetzen und bestehende Arbeiten weiterführen. Die wichtigen strategischen Projekte wie Vendita21 – zur Beschaffung eines neuen Vertriebssystems – liefen trotz Corona-Pandemie weiter. Das ist positiv, weil sie den Kundinnen und Kunden Mehrwert bringen.

Zum Schluss noch dies: In schwierigen Zeiten ist eine gute Zusammenarbeit äusserst wichtig. Herzlichen Dank unseren Bestellern und unseren Kundinnen und Kunden für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung. Dem gesamten BuS-Team danke ich für die aussergewöhnliche Leistung in diesem herausfordernden Jahr.

Das ganze Team hat Aussergewöhnliches geleistet.
Herzlichen Dank!

Unternehmensleiter Ralf Kollegger

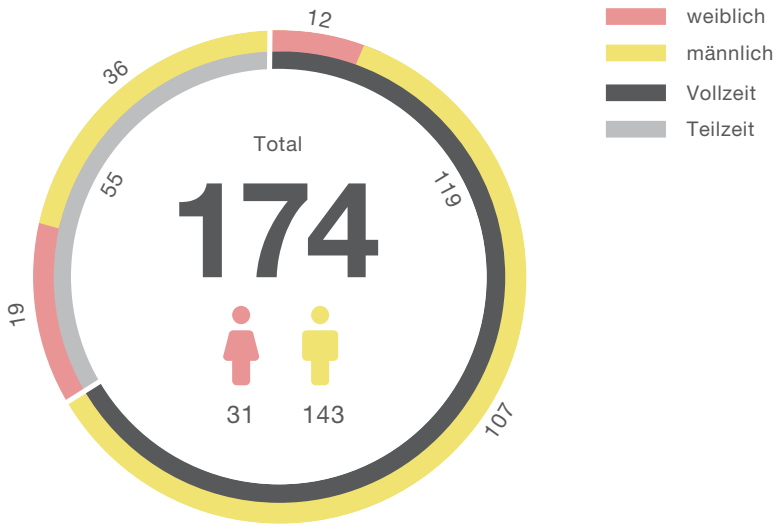
Gut aufgestellt in die Zukunft



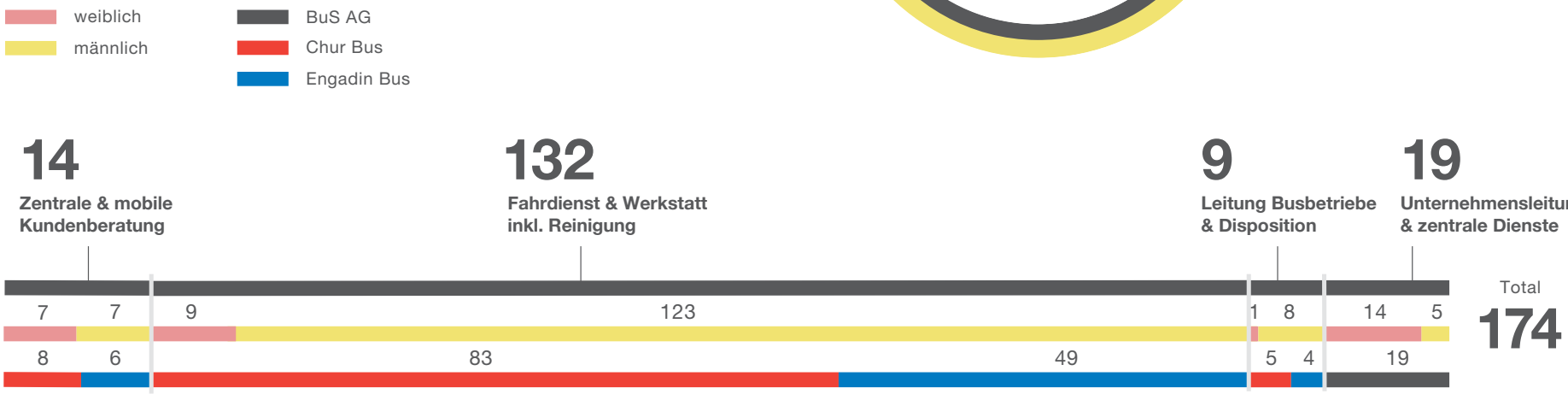
Unser Kapital, die Mitarbeitenden

Unsere 174 Mitarbeitenden bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Sie sorgen Tag für Tag dafür, dass jährlich über neun Millionen Fahrgäste (2020: corona-bedingt 7.64 Mio.) zuverlässig und sicher ans Ziel befördert werden und stehen unseren Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Hinter den Kulissen wirken unsere Mitarbeitenden in den verschiedensten Bereichen und sorgen engagiert für einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb.

Mitarbeitende nach Arbeitspensum (per 31.12.2020)



Mitarbeitende nach Bereichen (per 31.12.2020)



Vielen Dank — und herzliche Gratulation!

35 Jahre

Arno Bregenzer,
Fahrdienst Chur

30 Jahre

Reto Cabalzar, Werkstatt Chur
Bertino Palombieri, Fahrdienst Chur

20 Jahre

Faustino Da Costa Ambrosio, Fahrdienst Engadin
Martin Kollegger, Fahrdienst Chur
Roger Senti, Betriebsleitung Chur

15 Jahre

Donato Giovanoli,
Koordination Werkstätten sowie
Teamleiter Werkstatt Engadin

10 Jahre

Rosmarie Aregger, Fahrdienst Chur
Andi Cortesi, Betriebsleitung Engadin
Andreas Decho, Fahrdienst Engadin
Teo Girisken, Fahrdienst Chur
Luigi Improda, Fahrdienst Chur
Memli Kelmendi, Fahrdienst Engadin
Pius Kost, Fahrdienst Chur
Elke Lendi, Mobile Kundenberatung Chur
Margarete Reissing, Fahrdienst Chur
Roman Schrofer, Fahrdienst Chur

Pensionierungen

Wolfgang Blaas, Fahrdienst Engadin
Mauro Canal*, Fahrdienst Chur
Reto Ritsch, Fahrdienst Chur
Johannes Zenger, Fahrdienst Chur
* arbeitet weiterhin als Aushilfe in unserem Team

Erfolgreich bestanden

Ruedi Burger
Weiterbildung: Dipl. Manager öffentlicher Verkehr
Funktion: Leiter Partner-Dienstleistungen & Tarifwesen

Timoteo Fasciati
Weiterbildung: Automobildiagnostiker,
Fachrichtung Nutzfahrzeuge
Funktion: Stv. Leiter Werkstatt Engadin

Sarah Zanotta
Weiterbildung: Sachbearbeiterin
Rechnungswesen edupool.ch
Funktion: Sachbearbeiterin Tarif- & Vertriebswesen/Rechnungswesen

Gemütliches Zusammensein im Depot St. Moritz

Salzige und süsse Leckereien von Toni Curdin Foppa für die Churer Crew

Grillieren und jubilieren

«Danka villmol! Grazia fitg!»

Unsere Grillfeste sind ein kleines Dankeschön an grossartige Mitarbeitende, sie haben Tradition – und sie dauern länger als anderswo. So haben alle im Team die Möglichkeit, irgendwann zwischen Mittag und spätem Abend daran teilzunehmen.

In Chur gingen wir dieses Jahr noch einen Schritt weiter. Das «22-Stunden-Grillfest» startete mit dem Gipfeli-Zmorge um 04.30 Uhr und endete mit dem «Bettmümpfeli» nach der Nachtschicht. Das Fest im Engadin findet wie in Chur jeweils im Busdepot statt.

Einen fixen Platz im Kalender haben die Jubiläumsessen. Auch 2020 luden wir Mitarbeitende mit mindestens fünf Dienstjahren zu einem feinen Zmittag oder Znacht ein. An den drei Jubiläumsessen in Chur und im Engadin waren total 255 Jahre Firmentreue versammelt. Das ist schlicht umwerfend.

Die Zukunft gestalten

Ökologie, Sicherheit, Innovation und Digitalisierung: Diese Themen begleiten uns auf dem Weg in die Zukunft. Sämtliche Prozesse in allen Geschäftsbereichen sind darauf ausgerichtet und schaffen die Basis für ein positives Kundenerlebnis - heute und in Zukunft. Die Corona-Pandemie hat aufgezeigt wie wichtig die stetige Entwicklung in diesen Themen ist. Es hat uns geholfen, diese Herausforderung meistern zu können.

Unsere Flotte wurde im Herbst mit fünf weiteren Mild-Hybrid-Bussen erneuert. Drei Gelenkbusse sind bei Chur Bus, zwei Solobusse für Engadin Bus im Einsatz. Die neuen Flottenmitglieder bestechen durch modernes, stilvolles Design, sie bieten ein Maximum an Komfort und Sicherheit. Funktionale Extras wie USB-Anschlüsse im vorderen Bereich bieten echten Mehrwert für die Fahrgäste.

Ökologie

Mit Mild-Hybrid-Bussen in die Zukunft starten

Nachhaltige Mobilität und Ökologie bewegen uns.
Wir verbessern den CO_2-Fussabdruck laufend mit verschiedenen Massnahmen. Zentral ist unsere Strategie bei der Beschaffung neuer Busse. Seit November 2019 ersetzen wir ältere Modelle laufend durch Mild-Hybrid-Busse. Bereits sind acht Fahrzeuge – etwa siebzehn Prozent der Flotte – mit dieser Technologie unterwegs.

Beim Mild-Hybrid unterstützt der Elektro- den Dieselmotor. Supercaps auf dem Fahrzeugdach speichern Bremsenergie als Strom, der beim Anfahren und Beschleunigen zum Einsatz kommt. Im Stop-and-go Modus des Nahverkehrs entfaltet die Technologie ihr volles Potenzial.

Mild-Hybrid-Busse sind in Bezug auf Infrastruktur, Ökologie und Wirtschaftlichkeit sinnvoll – und im Moment eine optimale Lösung. Sie verbrauchen bis zu fünfzehn Prozent weniger Diesel als herkömmliche Busse. Bei der Beschaffung von Elektrobussen hingegen spielen weitere Faktoren eine wichtige Rolle. Es wird nicht nur das Fahrzeug ersetzt, es muss auch in die Infrastruktur investiert werden.

Eine grosse Systemumstellung benötigt deshalb eine vertiefte Planung. Im Oberengadin haben wir diesbezüglich einen ersten Schritt gemacht, indem wir gemeinsam mit Partnern ein Konzept für den E-Bus-Einsatz erarbeitet haben. Mit den aktuellen Reichweiten sind die Aufwendungen für die Infrastruktur erheblich. Technologie-Verbesserungen und weitere Fördermöglichkeiten werden jedoch diesen Umstand positiv beeinflussen.

Ob Elektro- oder Wasserstoff-Antrieb – die Technologien entwickeln sich rasant weiter. Wir verfolgen das Geschehen aufmerksam und prüfen regelmässig mögliche Alternativen – unter Berücksichtigung der lokalen Begebenheiten und mit einem Ziel vor Augen. Wir möchten unsere Busse möglichst CO_2-neutral betreiben.

RIBAS spart Treibstoff

Das zweite wichtige Element für mehr Nachhaltigkeit im Alltag ist der intelligente Fahrassistent RIBAS. Seit Anfang 2020 ist der digitale Fahrtenschreiber im Einsatz.

Wir sparen etwa 100 000 Liter Treibstoff pro Jahr.

Er wertet Fahrereignisse elektronisch aus und informiert die Busfahrerinnen und Busfahrer durch Warnlampen bezüglich ihres Fahrverhaltens.

Bereits jetzt – nach einem Jahr – können wir sagen: RIBAS bewährt sich. Zu Beginn waren Anpassungen an Programm, Datenbank und Fahrzeugen nötig. Mittlerweile liefert das System zuverlässige, aussagekräftige Daten. Wir sehen auch, dass sich die Mitarbeitenden an RIBAS gewöhnt haben. Etwa 90 Prozent von ihnen fahren mittlerweile über längere Zeit im «grünen» Bereich. Sie sind damit sehr vorausschauend unterwegs und erhalten nur wenige Rückmeldungen des Systems.

Dank RIBAS sinkt der Treibstoffverbrauch um fünf bis acht Prozent. Und nicht zu vergessen: Die umsichtige, angenehme Fahrweise – sanfte Bremsmanöver, dosierte Beschleunigung und kaum Drehzahlüberschreitungen – spüren auch die Fahrgäste.

Kombination bringt Mehrwert

Wie viel Treibstoff wir konkret mit dem Mild-Hybrid-Antrieb sparen, hängt allerdings sehr stark von den Verkehrsverhältnissen ab. Je stockender der Verkehr, desto mehr entlastet der Elektro- den Dieselantrieb. Im 2020 verringerte sich der Treibstoffverbrauch ausserdem wegen der coronabedingten Fahrplanreduktionen im Frühling. Klar ist jedoch: dank der Kombination von effizienter Technologie und persönlichem Engagement sparen wir etwa 100 000 Liter Treibstoff pro Jahr, dies entspricht gut drei Tankfahrzeugen.

CHUR BUS

Sicherheit

Mitgliedschaft «BGL Nahverkehr Sicherheit»

Sicherheit für Fahrgäste und Mitarbeitende ist bei uns oberstes Gebot. Regelmässige Weiterbildungen wie theoretische Schulungen und praktische Fahrkurse gehören zum Standardangebot für unsere Fahrerinnen und Fahrer.

Dabei nutzen wir auch externes Fachwissen, wir tauschen uns mit anderen Organisationen aus. Einen wichtigen Schritt zur Institutionalisierung dieses Austauschs haben wir letztes Jahr gemacht. Seit der Generalversammlung im Oktober 2020 sind wir eines von fünfzehn Mitgliedsunternehmen der «Betriebsgruppenlösung (BGL) Nahverkehr Sicherheit».

BGL sind prädestiniert für Branchen mit diversen, eigenständigen Betrieben in allen Regionen und Agglomerationen der Schweiz – wie zum Beispiel die Busunternehmen des öffentlichen Verkehrs. Die Bedürfnisse sind zwar lokal sehr unterschiedlich. Doch im Grundsatz sind sämtliche Busbetriebe Mobilitätsanbieter mit Fahrplandienstleistungen auf einem örtlichen oder regionalen Streckennetz.

Zweck und Ziele der «BGL Nahverkehr Sicherheit» sind:

- Umsetzen der EKAS-Richtlinien
- Aufbau der Unterlagen
- Pflege der Arbeitssicherheit
- Gegenseitiger Austausch / Unterstützung
- Reduktion von Ausfalltagen
- Weiterbildungskurse und Workshops
- Fachliche Unterstützung durch einen Sicherheitsfachmann

Besuche bei anderen Unternehmungen zeigen neue Lösungsansätze für den eigenen Betrieb, der Zugang zum betriebsgruppen-internen Sicherheitssystem reduziert dank standardisierten Prozessen den administrativen Aufwand. Die BGL ist digital unterwegs, unter anderem mit einem Webtool für Gefahrenermittlung, Massnahmenplanung und -realisierung. Dank regelmässiger Pflege der persönlichen Kontakte werden die Wege zudem kürzer, direkter – und effizienter.

Digitalisierung

Vendita21

Innovation und Digitalisierung haben viele Facetten, unter anderem im Vertrieb. Unser aktuelles Verkaufssystem ist bald am Ende seines Lebenszyklus angelangt. Deshalb haben wir bereits 2019 das Projekt Vendita21 gestartet. Es umfasst ein neues Vertriebssystem, wel-

ches gleichzeitig besser an die nationale Ticketing-Plattform NOVA angeschlossen wird.

Nach der Ausschreibung 2019 erfolgte im Februar 2020 die Vergabe an die Scheidt & Bachmann Schweiz GmbH. Eine – schlussendlich in allen Punkten abgelehnte – Einsprache verzögerte das Projekt bis Juni 2020.
Im Spätsommer starteten die Vertragsverhandlungen. Der Hersteller leistete Vorarbeit, wir bauten die Projektorganisation auf.
Vendita21 ist auf gutem Weg, die Verträge mit dem Anbieter und die Vereinbarungen mit den Vertriebspartnern sind unterschrieben. 2021 werden alle Details ausgearbeitet und umgesetzt, 2022 implementieren wir das System schrittweise.

ISO-Zertifizierung

Weitergeführt haben wir im vergangenen Jahr unsere Prozessoptimierung im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9001. Ein internes Infoportal ergänzt zum Beispiel seit 1. Januar 2021 das bereits bestehende Intranet.

ISO 9001: Der Prozess ist abgeschlossen. Wir sind bereit für die Zertifizierung.

So stellen wir sicher, dass vorhandenes Wissen für alle Mitarbeitenden immer und überall sowie auf allen Endgeräten verfügbar ist. Das Infoportal ist zentrales Element unserer internen Kommunikation. Wir erhöhen so die Prozesssicherheit, wir minimieren Redundanzen und sorgen für einheitliche Standards innerhalb der Unternehmung. Die Zertifizierung schliessen wir Ende April 2021 mit dem externen Audit ab.

Digitalisierung

«Danke»

Kleine Geste mit grosser Wirkung: Seit August 2020 überraschen unsere Fahrzeuge mit einem digitalen Gruss. Wird dem Bus Vortritt gewährt, leuchtet ein «Danke» in der elektronischen Heckanzeige.

Die Resonanz ist durchs Band positiv. Unsere Fahrerinnen und Fahrer freuen sich, dass sie sich mit dem «Smiley»-Knopf aktiv bei zuvorkommenden Verkehrsteilnehmenden bedanken können. Es gibt sogar einige, die jetzt ganz bewusst warten – auf das «Danke».
Das ist schön, auch für uns. Unsere Busse werden als Sympathieträger wahrgenommen, und sie können sich schneller wieder in den Verkehrsfluss integrieren.

Corona-Pandemie

Das Thema war allgegenwärtig im vergangenen Jahr. Es prägte unseren Alltag über fast das ganze Unternehmen und stellte uns vielerorts vor nie da gewesene Herausforderungen. Der auf den Stadtverkehr ausgerichtete Chur Bus verzeichnete einen massiven Rückgang bei den Fahrgastfrequenzen von knapp dreissig Prozent. Engadin Bus profitierte in der Sommersaison von den Schweizer Gästen, welche ihre Ferien in den Bergen genossen. Und – es kam zu einer unverhofften, spontanen Innovation.

Betriebseinschränkungen

Der Lockdown stellte auch die Wendigkeit von Chur Bus auf die Probe. Wir reduzierten im Frühjahr 2020 unseren Fahrbetrieb sehr stark. «Ja, es waren aussergewöhnliche Wochen», erinnert sich Hansruedi Truog, der Fahrplan-Planer und stellvertretende Leiter Betrieb von Chur Bus. «Normalerweise feilen wir ein ganzes Jahr am neuen Fahrplan, optimieren Kurse, passen Frequenzen an, testen Dinge und stimmen Anschlüsse neu ab. Im Lockdown musste es blitzartig gehen. Innerhalb weniger Tage mussten wir einen neuen Fahrplan aus dem Hut zaubern und danach laufend den Vorgaben des Bundes anpassen. Auch die Dienstpläne mussten ständig revidiert werden. Schrittweise erhöhten wir das Angebot im Sommer, im Herbst stellten wir den Nachtbus vorübergehend wieder ein. Durch den Wegfall von Gross- und Privatanlässen brach der Extrafahrtenbereich praktisch komplett ein.»

Corona wurde zum Innovationstreiber.

Im Engadin ging es indes vergleichsweise einfach. Andi Cortesi, Betriebsleiter Engadin Bus, erzählt: «Zum Glück fiel der Lockdown im Frühling 2020 weitgehend mit der Zwischensaison zusammen. Wir stellten vier Wochen früher als vorgesehen auf den reduzierten Fahrplan um. Im Juni konnten wir den Betrieb wie gewohnt wieder hochfahren. Da alle Events und Summercamps ausfielen und wir kaum Extrafahrten hatten, war bei uns organisatorisch weniger los als sonst im Sommer. Im Linienverkehr lagen die Fahrgastzahlen im Juni und Juli zwar noch leicht unter jenen im Vorjahr. Im August und September 2020 haben wir das Passagieraufkommen des Vorjahres allerdings sogar übertroffen. Das ist, soweit ich weiss, schweizweit einzigartig.»

In der «ausserordentlichen Lage» wurde die PostAuto Schweiz AG zur Systemführerin des öffentlichen Verkehrs auf der Strasse ernannt. Sie gaben unter den Busbetrieben den Takt vor und die von ihr definierten (Schutz-) Massnahmen wurden einheitlich umgesetzt.

Der Flugbus sollte im Mai starten, schliesslich fuhr er während des ganzen Jahres kein einziges Mal.

Schutzkonzept

Bewährt haben sich die verschiedenen Massnahmen des Schutzkonzeptes. Unter anderem intensivierten wir die Reinigung der Fahrzeuge, zum Beispiel durch kom-

plette Desinfektion des Fahrerbereichs nach einem Fahrerwechsel sowie der Kontaktflächen abends bei Dienstende und tagsüber bei Wendepausen. Zudem installierten wir seitlich verstellbare Scheiben bei den Cockpits der Busse – zum Schutz von Fahrerinnen und Fahrern sowie der Fahrgäste. Die Kundinnen und Kunden verhielten sich grösstenteils vorbildlich, nur vereinzelt waren Personen ohne Schutzmasken unterwegs.

Ungewissheit

Manuela Seeli, Leiterin Finanzen & Personal, berichtet von den vielen Unbekannten, mit denen sie und ihr Team im Frühling konfrontiert waren. Während sich die «Finänzler» vor allem mit den Möglichkeiten befassten, wie die Verluste aufgefangen werden können, mussten sich die HR-Mitarbeitenden mit ungewohnten Fragen auseinandersetzen. «Was sind die Rahmenbedingungen für Kurzarbeit? Wie gehen wir mit Risikopersonen um? Wie lange dauert die Quarantäne in welchem Fall? Das sind nur einige Themen, in die wir uns neu einarbeiten mussten und – die stetig wieder änderten», erinnert sich Manuela Seeli an die intensive Zeit. Ausblickend ist sie überzeugt: «Die finanziellen Einbussen sind hoch, die Folgen sind eine Herausforderung. Sie werden uns noch einige Jahre beschäftigen.»

Kulanz bei Abonnementen

Die ÖV-Nachfrage brach im Frühjahr schweizweit um 80 Prozent ein. Gleichzeitig stellten die Unternehmen ein Grundangebot sicher. Trotz Mindererträgen reagierte die Branche mit einer flexiblen Kulanz-Regelung. Auch wir gewährten unseren Stammkundinnen und -kunden Entschädigungen, abhängig von der Art des Fahrausweises. Wer im März 2020 ein Abonnement besass, erhielt eine Vergütung in Form einer automatischen Verlängerung oder eines RailBons. Zielgruppengerechte Kommunikation ist sehr wichtig – ganz besonders in Ausnahmesituationen. Pressekonferenzen des Bundesrats gehörten zum Alltag, wichtig war die Absprache mit den beteiligten Behörden von Stadt und Kanton. Wir informierten unsererseits möglichst zeitnah, umfassend und transparent auf allen Kanälen über Fahrplan- und andere Änderungen. Unser Fokus liegt auf Digitalisierung und Innovation. Das bewährte sich bereits ein erstes Mal. Wir suchten nach einfachen, praktikablen Alternativen für den physischen Billettverkauf – und wir entdeckten TWINT als Verkaufskanal. Aus der spontanen Idee ist eine Innovation entstanden, die auf Interesse stösst (siehe Kasten).

Innovation

TWINT als Verkaufskanal

Als bargeldloses Zahlungsmittel ist TWINT bei uns schon seit 2019 im Einsatz. Seit April 2020 können die Fahrgäste in der Churer Stadtzone nun die vier meistverkauften Billettsorten via TWINT lösen.

Diese Lösung ist schweizweit einzigartig. Sie stösst bei anderen Transportunternehmungen auf grosses Interesse. Wir stehen in Kontakt mit der Anbieterin TWINT AG, um sie bei der Umsetzung im Bereich des öffentlichen Verkehrs mit unseren Erfahrungen zu unterstützen und die Idee weiter auszubauen.

PENSIUN-
CHASTÉ
Ensadin Bus
ENGADIN BUS

Geschäftsleitung

Finanzen

Der PostAuto-Skandal warf 2018 schweizweit hohe Wellen – und hatte Auswirkungen auf die ganze ÖV-Branche. Das Bundesamt für Verkehr erliess neue Richtlinien und verstärkte die Überprüfung der Finanzen der einzelnen Transportunternehmen (TU). In verschiedenen Kantonen laufen seither gemeinsame Parallelaudits durch die eidgenössische und die kantonale Finanzkontrolle.

Nebst der alljährlichen ordentlichen Revision, welche auf eine Zwischenrevision im Dezember und eine Hauptrevision im März aufgeteilt ist, wurde im Spätherbst 2020 ein Parallelaudit der eidgenössischen und kantonalen Finanzkontrolle bei der Bus und Service AG durchgeführt. Dieses Parallelaudit findet in verschiedenen Kantonen bei ganz unterschiedlichen Transportunternehmungen statt, welche nicht sowieso jährlich durch die eidgenössische Finanzkontrolle überprüft werden.

Im März 2021 hat zudem erstmals die ab sofort jährlich durchzuführende «Spezialprüfung Subventionen» stattgefunden. Unsere Finanztätigkeiten und -prozesse wurden also von verschiedenen Seiten geprüft. Mit dem Resultat: Wir sind auf Kurs.

Digitalisierung als Herausforderung

Die Welt wird immer vernetzter, die Digitalisierung in all ihren Facetten wirft laufend neue Fragen auf. Grosse Unternehmen und kleinere Betriebe suchen Antworten – und sie finden Lösungen.

Dank zusätzlichem Know-how sind wir besser gerüstet für die Zukunft.

Auch wir bei der BuS AG befinden uns in einem steten Prozess des Wandels. Und wir wissen, dass wir nur mit Offenheit, Kreativität und vor allem innovativen Ideen auf dem Markt bestehen können. Indem wir aktiv agieren, bestimmen wir selber über unseren Weg in die Zukunft.

Neue strategische Ausrichtung

Vor diesem Hintergrund haben sich Verwaltungsrat und Unternehmensleitung dazu entschieden, die Geschäftsleitung neu auszurichten und durch mehr Know-how breiter abzustützen (siehe Organigramm S. 6).

Die Abteilung Markt wurde auf die beiden Bereiche «Partner-Dienstleistungen und Tarifwesen» sowie «Markt» aufgeteilt. Alexandra Liebermann, bisherige Leiterin Markt, hat sich entschieden in die neu geschaffene Stelle zu wechseln. Sie ist jetzt zuständig für Unternehmensentwicklung und Innovationsmanagement. Digitalisierung, kundenfokussierte Weiterentwicklung der Organisation, Leitung von bereichsübergreifenden Projekten und Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen stehen hier im Zentrum.

Der Tarifspezialist Ruedi Burger ist seit Juni 2020 verantwortlich für den Bereich «Partner-Dienstleistungen und Tarifwesen». In seiner Funktion ist er Geschäftsführer des Tarifverbundes engadin mobil sowie der Tarifgemeinschaft TransReno. Als ausgewiesener Fachmann mit langjähriger Erfahrung ist er zuständig für den Vertrieb, unter anderem als Leiter unseres Projekts Vendita21 zur Beschaffung eines neuen Vertriebssystems.

Seit September 2020 leitet die Kommunikations- und Marketing-Fachfrau Conny Hürlimann die Abteilung «Markt». Gemeinsam mit ihrem Team sorgt sie mit geeigneten Kommunikations- und Marketingmassnahmen für eine positive Wahrnehmung unseres Unternehmens in Print- und vor allem digitalen Medien, bei den relevanten Zielgruppen, bei lokalen sowie regionalen Partnern und bei anderen Firmen in der ÖV-Branche. Zu den Aufgaben gehört auch die Kundenbetreuung mit absolutem Fokus auf die Bedürfnisse der Reisenden – umfassend sowie über alle Kanäle und Bereiche hinweg.

Das zusätzliche Know-how bringt Vorteile:

- Mehr internes Fachwissen
- Weniger Abhängigkeit von externen Dienstleistern
- Stärkere Verhandlungsposition
- Breites Netzwerk
- Kürzere Wege
- Effizienzsteigerung
- Höhere Flexibilität

Auf Bedürfnisse des Marktes gehen wir aktiv mit innovativen, branchenübergreifenden Mobilitätslösungen ein. Das ist unsere Vision. Wir sind auf dem Weg vom Verkehrsbetrieb zur flexiblen Mobilitätsdienstleisterin mit umfassendem, marktgerechtem Angebot. Daran arbeiten wir, Tag für Tag.

Schritt für Schritt vorwärts

Verschiedene kleinere Anpassungen zum Fahrplanwechsel 2020 und Abschluss des stufenweise umgesetzten Rebrandings: Chur Bus verbessert sich stetig und macht sich so sicht- und spürbar fit für die Zukunft.

Neues «look & feel»

Im 2018 lancierte wir mit dem neuen Firmennamen «Bus und Service AG» eine neue Design-Strategie und entschieden uns für deren stufenweise Realisierung. Mit dem Wechsel des Buslieferanten – von Mercedes zu MAN – und der Inbetriebnahme der umweltfreundlichen Mild-Hybrid-Busse vollzogen wir den nächsten Schritt in der Umsetzung. Die im öffentlichen Verkehr bekannten Pfeile als verbindende, grafische Elemente stehen im Zentrum. Sie wurden bereits auf verschiedenen Prospekten oder Fahrplänen eingesetzt, nun sind sie prominent auf den neuen Bussen sichtbar. Das Logo von Chur Bus wurde an jenes der Dachmarke «Bus und Service AG» angeglichen und löst das bisherige schrittweise ab. Die neuen Fahrzeuge wurden ausserdem wortwörtlich als Hybrid «abgestempelt».

Fahrplan-Anpassungen

Der Fahrplanwechsel 2020 brachte lediglich kleine Änderungen im Spätangebot auf der Linie 3 mit sich. Aufgrund neuer Zugsankunftszeiten gab es Verschiebungen im Minutenbereich ab Chur, Bahnhofplatz und auf den Bahnersatz- und Nachtbuskursen ab Landquart, Bahnhof. Mit einzelnen Kursverlängerungen, punktuellen Verdichtungen des Taktfahrplans und weiteren Anpassungen reagierten wir auf veränderte Kundenbedürfnisse.

Das Fahrgastaufkommen hat selbstverständlich einen Einfluss auf unser Angebotsausbau. Deshalb beobachten und analysieren wir die Kundenströme laufend und mithilfe standardisierter Abläufe. Zum Einsatz kommen digitale Tools wie Frequenzzähler bei den Türen, die die Zahlen jeweils abends automatisch an die Zentrale übermitteln. Zudem verlassen wir uns auf Beobachtungen unserer Mitarbeitenden, und wir greifen zurück auf Erfahrungswerte vergangener Jahre.

So entsteht ein umfassendes, möglichst fundiertes Bild über die aktuelle Situation. Und dann sind Weitsicht und Intuition gefragt. Gemeinsam mit den Bestellern wird an den Fahrplankonferenzen der verschiedenen Regionen über mögliche Ausbauten diskutiert.

Neue MAN-Hybrid-Busse – neuer Auftritt.

CHUR BUS
MAN

Engadin Bus
Engadin Bus
ENGADIN
ENGADIN BUS
ENGADIN BUS

Mehrwert und Vortritt

Einiges ist neu im Oberengadin. Unter anderem wird der Nachtbus zum fahrplanmässigen Angebot ohne Reservationspflicht. In Samedan gibt es eine zusätzliche Haltestelle bei der Gewerbezone Cho d'Punt, und die Ampelsteuerung Pontresina Laret sorgt für freie (Bus-)Fahrt.

Betrieb und Infrastruktur

Erweitertes Angebot

Wenige, aber interessante Änderungen erfuhr das Angebot von Engadin Bus beim Fahrplanwechsel 2020. Wir durften das Nachtbus-Angebot neu gestalten und ausbauen. Die Linie 10 – unser Nachtbus – verkehrt neu fahrplanmässig. Dadurch entfällt die Reservationspflicht. Diese Anpassung steigert die Attraktivität des ÖV-Angebots im Oberengadin, zumal sämtliche Pauschalfahrausweise und Streckenabonnemente weiterhin ohne Nachtzuschlag gültig sind. Wir hoffen auf positive Effekte, unter anderem für unsere Partnerbetriebe in Tourismus, Hotellerie und Gastronomie.

Die Linie 10 – unser Nachtbus – verkehrt neu fahrplanmässig und ohne Reservationspflicht.

Auch die Linie 7 verkehrt häufiger, in den Hauptverkehrszeiten zwischen Cinuos-chel/S-chanf und La Punt Chamues-ch im Halbstundentakt. Das hatte einen Einfluss auf unsere Betriebsplanung. Wir benötigten einen zusätzlichen Bus, und wir stellten einen weiteren Fahrdienstmitarbeitenden ein.

Neue Haltestelle in Samedan

In den letzten Jahren wuchs die Gewerbezone Cho d'Punt in Samedan markant, und sie wird weiter an Bedeutung gewinnen. Hier finden sich Grossverteiler, Autogaragen und weitere Dienstleister wie die Fahrzeugprüfstelle (Aussenstelle Strassenverkehrsamt). Ab Sommer 2021 sorgt die Porta Samedan mit der Migros für noch mehr Frequenzen.

Deshalb hat unser Besteller, der Gemeindeverband ÖV Oberengadin, gemeinsam mit uns, die neue Haltestelle «Samedan Porta» geplant und in den Linienbetrieb integriert. Seit dem Fahrplanwechsel 2020 geniessen Einheimische und Feriengäste die entspannte Fahrt zum Einkaufserlebnis – mit der Linie 1 im Halbstundentakt.

Vorzug beim Lichtsignal – Vortritt für den Bus

Die letzte Lichtsignalanlage des Oberengadins steht in Pontresina Laret. Staut sich hier der Verkehr, kämpfen wir mit Verspätungen. Zudem kostet der zusätzliche Halt bei der «Porta Samedan» Zeit.

Vorfahrt für die Busse in Pontresina.

Um die Fahrplanstabilität der Linien 1 und 2 zu optimieren, haben wir 2020 zusammen mit dem Gemeindeverband ÖV Oberengadin eine Ampelsteuerung mit Busbevorzugung realisiert. Die Arbeiten konnten wir – auch dank der Unterstützung der Gemeinde Pontresina – zügig abschliessen. Die Kosten trug der Gemeindeverband ÖV Oberengadin.

Das System funktioniert reibungslos. Nähert sich ein Bus dem Lichtsignal, erhält er freie Fahrt. Anschliessend schaltet die Ampel automatisch wieder in den Normalbetrieb.

Wir schätzen die enge, unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Behörden sehr. Die Wege sind kurz, das Interesse aller Beteiligten an einem gut funktionierenden öffentlichen Verkehr ist gross.

Gemeinsam vorwärts

Der Firmenname sagt's: «Service» ist eine unserer Kernkompetenzen. Dazu gehören beispielsweise Billettkontrollen im ganzen Kanton und Werkstatt-Dienstleistungen im Engadin. Ausserdem führen wir die Geschäfte von engadin mobil, TransReno und der Stiftung Mobilita auf Mandatsbasis.

In den vergangenen Jahren haben wir unser Service-Portfolio auf- und ausgebaut. Mittlerweile umfasst es die Billettkontrolle in allen Bussen im Kanton Graubünden. Im Auftrag von PostAuto, Ortsbus St. Moritz und Verkehrsbetriebe Davos führen zwölf Teilzeitmitarbeitende regelmässig Stichproben durch.

Zudem erledigt unsere Werkstatt im Engadin Carrosseriearbeiten, Service und Unterhalt für Dritte wie die PostAuto AG, den Ortsbus St. Moritz oder die Ming Bus AG in Sils i.E. In normalen Jahren schätzen jeweils etwa zwei Dutzend Carunternehmen aus dem In- und Ausland die speditive, unbürokratische Hilfe unserer Spezialisten vor Ort.

Die wichtigsten Service-Angebote sind die Geschäftsführungs-Mandate. Manuela Seeli ist Leiterin Finanzen & Personal und ist seit Oktober 2019 auch für die Geschäftsführung der Stiftung Mobilita verantwortlich (s. Kasten). Seit 1. Juni 2020 ist Ruedi Burger unser Leiter Partner-Dienstleistungen und Tarifwesen. In dieser Funktion leitet er den Tarifverbund engadin mobil und die Tarifgemeinschaft TransReno. Der Tarifspezialist gibt im Interview Auskunft über seine Arbeit.

Ruedi Burger, wo liegen die Unterschiede zwischen engadin mobil und TransReno?
Im Oberengadin reisen Einheimische und Gäste mit einheitlichen Fahrausweisen, sie bewegen sich in einem integralen Tarifverbund (ITV). Im TransReno-Gebiet zwischen Landquart und Rhäzüns akzeptieren die Transportunternehmen (TU) gegenseitig die Billette der anderen TU. Hier vertieften wir bereits 2019 die Zusammenarbeit. Wir – alle beteiligten TU – schufen für das Stadtgebiet einen ITV, die Zone 1. 2020 prüften wir die Erweiterung um zusätzliche Zonen zu einem TransReno-ITV bis Rhäzüns und Landquart – vor dem Hintergrund einer neuen Entwicklung.

Was ist gemeint?
Auf nationaler Ebene läuft seit 2020 das Projekt «Grobkonzept Integriertes Tarifsystem» (GITA) für ein harmonisiertes und kundenfokussiertes Tarifsystem. Angedacht ist, dass städtische Gebiete als ITV und Agglomerationen als Tarifgemeinschaften funktionieren. Das würde genau unserem Modell entsprechen.

Unter anderem deshalb beschlossen wir – die beteiligten TU zusammen mit dem AEV – einstimmig, das bestehende System TransReno beizubehalten. Wir bereinigten wichtige Themen wie die Handhabung der Gemeinschaftsstrecken und die bestehende Produktpalette für den Verkauf.

Bei den Marketingmassnahmen sticht die ChipCard-Kampagne im Sommer heraus. Die Leute waren im Homeoffice und benötigten dadurch keine Abonnemente.

Ruedi Burger, Leiter Partner-Dienstleistungen und Tarifwesen

Als geschäftsführende Transportunternehmung lancierten wir eine Aktion, um die attraktive ChipCard für sporadische Reisen in Erinnerung zu rufen.

Alle Partner wollen ein attraktives ÖV-Angebot für Einheimische und Feriengäste schaffen.

Was bewegte engadin mobil im vergangenen Jahr?
Zu den üblichen Arbeiten gehören die Bewirtschaftung der Website engadinmobil.ch und die Produktion von Fahrplan und Flyern. Der neue Info-Flyer, welcher an der Front bei der Beratung gute Dienste leistet, wurde anstelle des Fahrplans an alle Haushalte versandt. Die detaillierten Informationen auf dem Flyer kamen gut an und wer wollte, konnte nach wie vor seinen gedruckten engadin mobil-Fahrplan beziehen. So sparen wir Ressourcen und Geld.

Ausserdem kümmerten wir uns um Organisations- und Koordinatinationsaufgaben für die Integration von Tickets an Veranstaltungen. Diese Vorarbeiten waren vergebens, da die meisten Anlässe abgesagt wurden.

Ein kommunikativer Schwerpunkt war «ÖV-Inklusive», das touristische Angebot für die kostenlose ÖV-Benutzung bei Buchung von mindestens zwei Übernachtungen. Das Ziel war, die Anzahl der teilnehmenden Hotels und Ferienwohnungsvermieterinnen und -vermieter zu erhöhen. Seit Frühling 2020 rechnen übrigens auch die Betriebe der Parahotellerie nicht mehr pauschal, sondern pro Logiernacht ab.

Im Juni organisierten wir einen Informationsanlass, und im November starteten wir eine Verkaufsoffensive. Ein Aussendienstmitarbeiter besuchte sämtliche Beherbergungsbetriebe, um ihnen die Vorteile von ÖV-Inklusive aufzuzeigen.

Im 2020 haben wir diverse Gastgeber für das attraktive Angebot gewinnen können und erwirtschafteten trotz Pandemie ein Plus von 6.3 % oder CHF 97 923 gegenüber Vorjahr.

Welche TU sind in engadin mobil und TransReno involviert?
Beim ITV engadin mobil sind RhB, PostAuto, Engadin Bus sowie der Ortsbus St. Moritz dabei. Die TU des TransReno sind RhB, PostAuto und Chur Bus. Gemeinsam mit den Bestellern treffen wir uns regelmässig, planen Projekte und setzen Aktivitäten um.

Die Sitzungen sind sehr konstruktiv, manchmal diskutieren wir intensiv und kontrovers. Ich sehe meine Rolle dabei als proaktiver Gestalter und als Vermittler. Dabei profitiere ich von über 30 Jahren Erfahrung in der Schweizer ÖV-Landschaft – vor allem im Tarif- und Vertriebswesen.

Ich spüre das grosse Engagement der Beteiligten. Wir alle haben das gleiche Ziel: Wir wollen ein attraktives, umfassendes und vor allem einfach zugängliches und verständliches ÖV-Angebot für Einheimische und Feriengäste schaffen.

Das ist ganz im Sinn der BuS AG, es passt genau zu unserer Vision. Als flexible Mobilitätsdienstleisterin kreieren wir komplette, durchgängige Serviceketten für die Gäste – gemeinsam mit unseren Partnern.

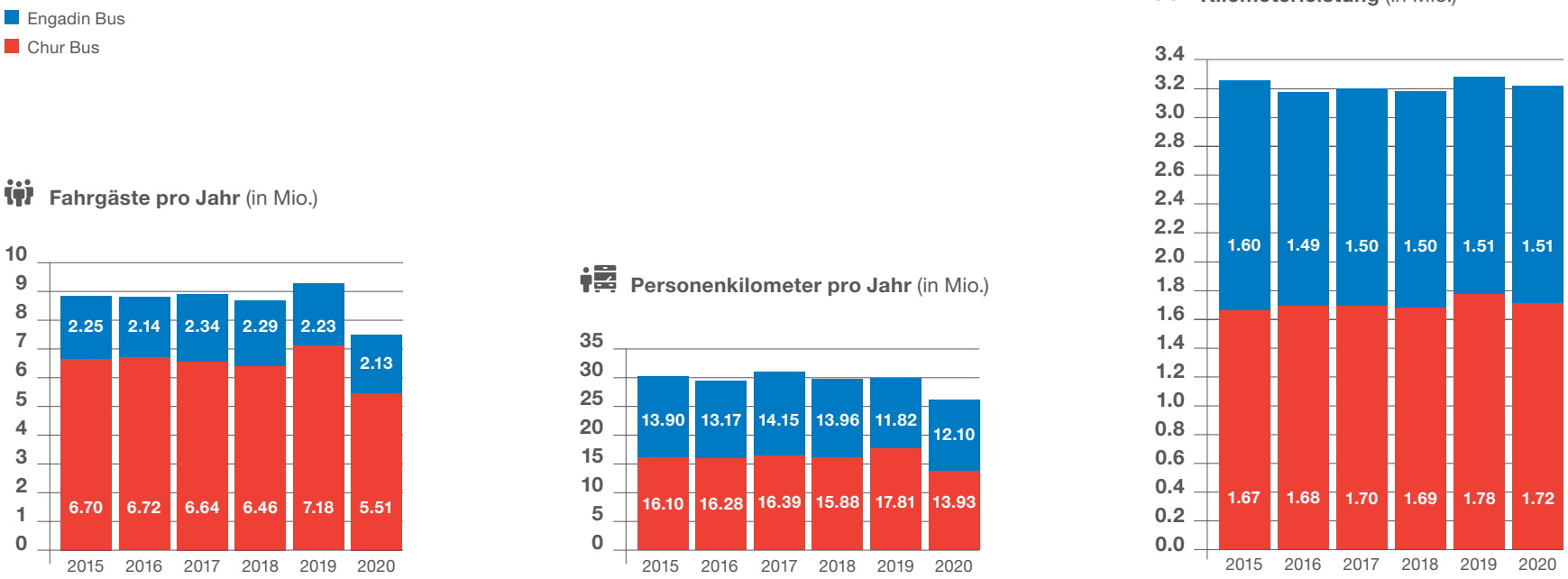
Stiftung Mobilita

Wir sind hoch zufrieden

«Als gemeinnützige Stiftung fördern wir die Mobilität von Menschen mit Behinderungen im Kanton Graubünden. Die Zusammenarbeit mit der BuS AG, insbesondere Manuela Seeli und Team, ist äusserst konstruktiv, lösungsorientiert, absolut transparent und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Wir profitieren von Know-how und besseren operativen Abläufen, unsere Klientinnen und Klienten schätzen die erhöhte Erreichbarkeit. Vereinfachungen beim Coupon- und Abrechnungssystem, bei der Rekrutierung von Fahrdienstpartnern oder die Verbesserung der Qualität durch Schulungen sind angelaufen, aber noch nicht abgeschlossen. Auch deshalb haben wir beim kantonalen Sozialamt eine 1:1 Verlängerung der bestehenden Leistungsvereinbarung beantragt.»

Andreas Leisinger, Präsident Stiftungsrat

Betriebskennzahlen

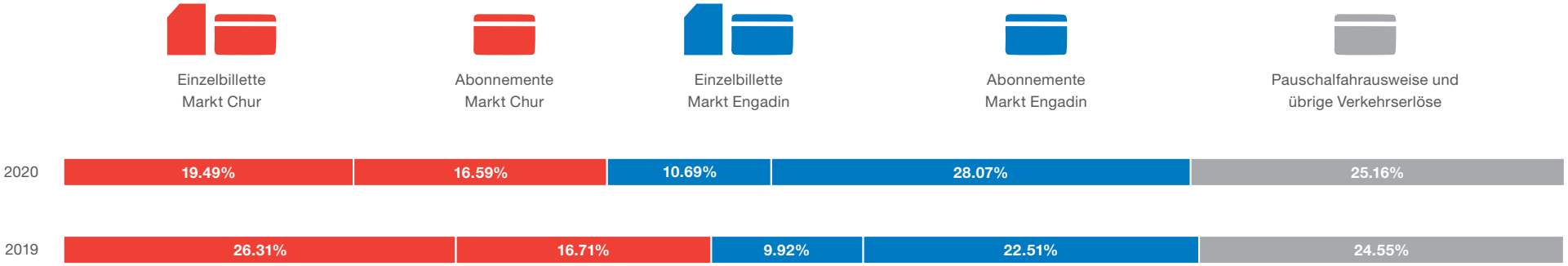


Fahrgäste
Die Bus und Service AG konnte im 2020 auf ihrem Liniennetz insgesamt 7.64 Mio. Fahrgäste sicher von A nach B transportieren. Beim Chur Bus stiegen 5.51 Mio. Fahrgäste (–23.3 %), beim Engadin Bus 2.13 Mio. (–4.3 %) ein. Insgesamt beträgt der Rückgang 18.8 %, was insbesondere auf die Corona-Pandemie und damit verbunden den steten Aufruf «meiden Sie den ÖV», «arbeiten Sie im Home Office» etc. zurückzuführen ist.

Personenkilometer
Die Personenkilometer (PKM) entsprechen den von allen Fahrgästen gesamthaft gefahrenen Kilometern. Im 2020 sind die PKM um 12.1 % zurückgegangen. Chur Bus verzeichnete 13.93 Mio. PKM (–21.8 %) und Engadin Bus 12.10 Mio. (+2.3 %).

Kilometerleistung
Die Bus-Flotte hat im 2020 insgesamt 3 236 054 km zurückgelegt (–1.7 %). Die Chur Bus Flotte legte 1 724 196 km (–3.2 %) und die Engadin Bus Flotte 1 511 858 km (+0.0 %) zurück. Damit haben unsere Busse im 2020 die Strecke zwischen Chur und St. Moritz 38 161 Mal zurückgelegt. Die verschiedenen Angebotsausbauten bei Chur Bus und Engadin Bus mögen somit die Corona bedingten Angebotsreduktionen fast aufzufangen.

Verkauf nach Billettart (in % des Verkehrsertrages)



Verkauf nach Billettart
Im Gebiet Chur / TransReno bilden die Verkäufe von Einzelbilletten und ChipCards mit 19.5 % die verkaufsstärkste Sparte – gefolgt von den Abonnementen mit 16.6 %. Im Engadiner Verbund bilden die Abo-Verkäufe mit einem Anteil von 28.1 % das stärkste Segment – gefolgt von den Einzelbilletten mit 10.7 %.

Finanzen

Jahresergebnis
Im Geschäftsjahr 2020 musste die Bus und Service einen Verlust von CHF 261 817 ausweisen. Ohne die vom Bundesamt für Verkehr (BAV) angeordnete Auflösung der stillen Reserven im Umfang von CHF 458 334, hätte sich der Corona bedingte Verlust auf CHF 720 151 beziffert. Durch eine sehr straffe Kostendisziplin bei den variablen Kosten, konnten die Ertragsausfälle von insgesamt 1.616 Mio. CHF zwar nicht gänzlich wettgemacht werden (hoher Fixkosten-Anteil), aber die BuS AG ist trotzdem mit einem hellblauen Auge durchs Corona-Jahr 2020 gekommen.

Verkehrsertrag
Im 2020 generierten wir einen Verkehrsertrag von CHF 6 462 252, was einem Rückgang von 19.4 % entspricht. Der Rückgang bei Chur Bus ist dabei mit 28.8 % um ein Vielfaches höher als bei Engadin Bus mit 7.1 %. Im 2020 halten sich die Umsätze bei Chur Bus und Engadin Bus mit 50 % und 50 % genau die Waage (Vorjahr: 60 % zu 40 %). Die doch erfreulichen Zahlen bei Engadin Bus sind vor allem auf die sehr starken Monaten Januar und Februar und Juli bis und mit Oktober mit sehr vielen CH-Feriengästen und dem Lockdown in der Zwischensaison zurückzuführen.

Abgeltungen
Die Entschädigungen der öffentlichen Hand für bestellte Leistungen betrugen im Geschäftsjahr brutto CHF 10 876 482. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 2.0 % oder TCHF 212, was mit verschiedenen Angebotsausbauten bei Chur Bus und Engadin Bus zusammenhängt.

Nebenerträge
Mit Nebenerträgen konnten wir insgesamt einen Umsatz von CHF 3 057 127 erzielen (– 8.2 % oder TCHF 272). Ein grosser Teil des Rückgangs fällt auf Corona bedingte Ausfälle von Extrafahrten.

Fremdleistungen
Der Aufwand für Fremdleistungen beläuft sich auf CHF 981 930, was einer Punktlandung im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Personalaufwand
Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 13 178 609 und stieg – trotz verschiedener Angebotsausbauten – um lediglich CHF 16 251. Dies hängt vor allem mit einer sehr zurückhaltenden Anstellungspolitik während des Corona-Jahres 2020 zusammen. Natürliche Mitarbeiter-Weggänge haben wir vorsichtig oder verzögert durch neue Mitarbeitende ersetzt.

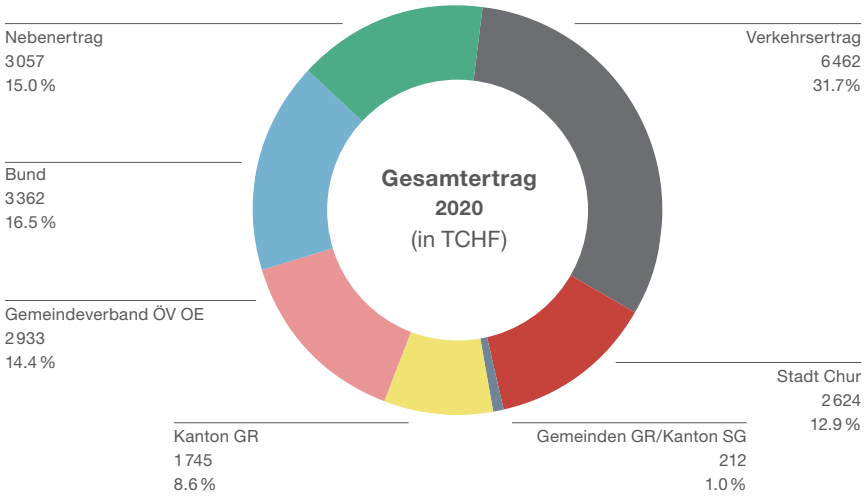
Betriebsaufwand
Der Betriebsaufwand reduzierte sich im 2020 um 33.3 % oder CHF 2 307 571 und betrug CHF 4 629 359. Auf diesen Kostenblock positiv wirken sich die Auflösung der stillen Reserven von CHF 458 334 und der Wegfall der Leasing-Amortisationen (rund 1.2 Mio. CHF) aus. Zudem konnten wir insbesondere bei Chur Bus attraktive Dieselpreise aushandeln.

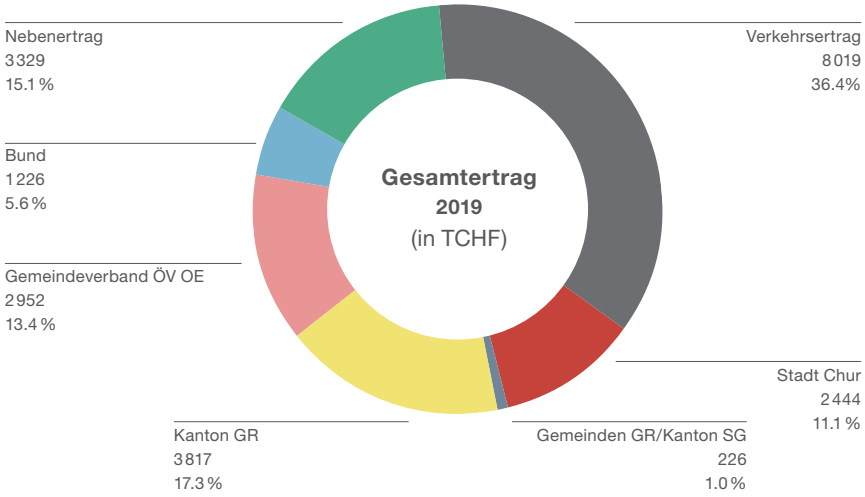
Abschreibungen
Die Abschreibungen belaufen sich im 2020 auf CHF 1 835 072 (Vorjahr: CHF 550 524). Die Erhöhung ist nahezu ausschliesslich auf die Leasing-Umstellung (Siehe Anhang Ziff. 1.10 und 2.6) zurückzuführen.

Finanzergebnis
Der Aufwand beläuft sich im 2020 auf CHF 76 509 (Vorjahr: CHF 74 120). 85 % dieses Aufwandes entfällt auf die Leasing-Zinsen.

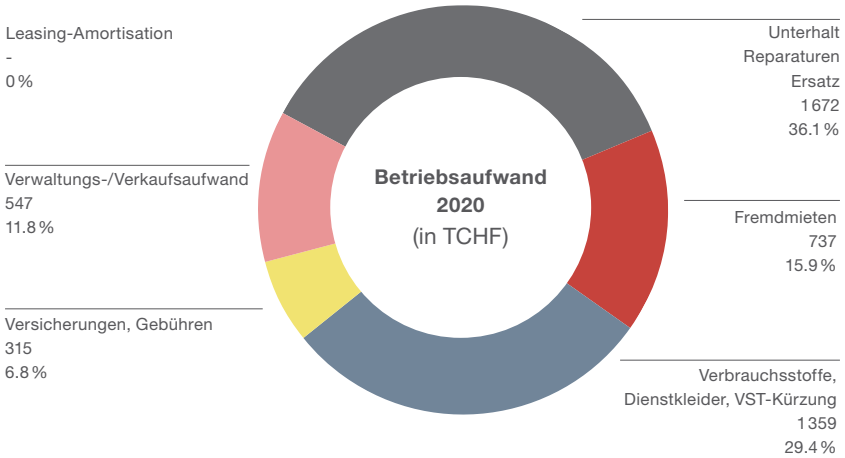
Ausserordentlicher, periodenfremder Erfolg
Der ausserordentliche Erfolg belief sich auf CHF 43 800 und fiel um CHF 236 255 oder 84.4 % tiefer aus als im Vorjahr. Die periodenfremden Aufwände und Erträge heben sich auf. Die Erstbilanzierung unseres Fahrzeugleasings bringt einen einmaligen Aufwand von CHF 132 939 mit sich (Siehe Anhang Ziff. 1.10 und 2.6). Zudem konnten wir im 2020 3 Gelenk- und 2 Solobusse gewinnbringend veräussern (Total CHF 177 803).

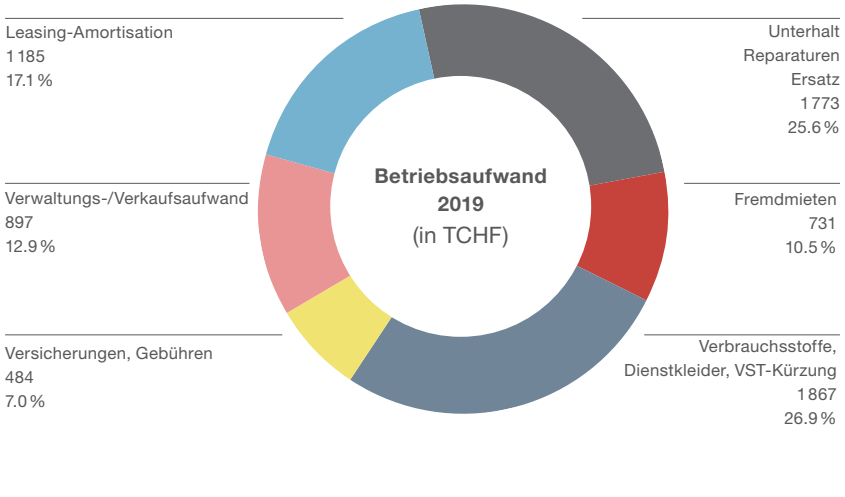
Gesamtertrag in TCHF





Betriebsaufwand in TCHF





Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven in CHF	2020	%	2019	%
Umlaufvermögen	**8 176 321**	**43.54**	**8 190 615**	**75.50**
Flüssige Mittel	3 291 581		2 847 092	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 631 455		1 611 356	
Übrige Forderungen	1 487 880		1 565 117	
Vorräte	244 294		362 052	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 521 112		1 804 998	
Anlagevermögen	**10 601 849**	**56.46**	**2 658 489**	**24.50**
Finanzanlagen	2 203		2 203	
Fahrzeuge, Mobilien, RBL	8 737 485		1 035 446	
Immobilien	1 453 252		1 538 262	
Projekte	408 909		82 578	
Total Aktiven	**18 778 170**	**100.00**	**10 849 104**	**100.00**

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Passiven in CHF	2020	%	2019	%
Fremdkapital kurzfristig	**7 491 182**	**39.89**	**5 992 540**	**55.24**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 535 954		1 273 726	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1 507 725		–	
Übrige Verbindlichkeiten	986 484		346 172	
ChipCard Cash & Depot	1 949 131		1 788 920	
Passive Rechnungsabgrenzung	1 026 888		1 690 388	
Rückstellungen	485 000		893 334	
Fremdkapital langfristig	**8 692 242**	**46.29**	**2 000 000**	**18.43**
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6 692 242		–	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 000 000		2 000 000	
Eigenkapital	**2 594 747**	**13.82**	**2 856 564**	**26.33**
Grundkapital	2 000 000		2 000 000	
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	47 000		45 000	
Gewinnvortrag des Vorjahres	809 564		266 392	
Jahresergebnis Linien mit Bundesbeteiligung	513 395		132 670	
Jahresergebnis Linien ohne Bundesbeteiligung	–775 212		412 502	
Bilanzgewinn	547 747		811 564	
Total Passiven	**18 778 170**	**100.00**	**10 849 104**	**100.00**

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag in CHF	**2020**	**%**	**2019**	**%**
Verkehrsertrag	**6 462 252**	**31.68**	**8 018 792**	**36.43**
Entschädigung der öffentlichen Hand für bestellte Leistungen	**10 876 482**	**53.33**	**10 664 383**	**48.45**
Stadt Chur (Chur Bus)	2 623 900		2 443 900	
Gemeinden GR / Kanton St. Gallen (Chur Bus)	212 061		225 545	
Kanton Graubünden (Chur Bus)	383 400		2 996 736	
Kanton Graubünden (Chur Bus, RPV)	512 731		–	
Kanton Graubünden (Engadin Bus)	521 470		514 086	
Kanton Graubünden (Engadin Bus, RPV)	327 752		306 380	
Bund (Chur Bus, RPV)	2 050 923		–	
Bund (Engadin Bus, RPV)	1 311 008		1 225 520	
Gemeindeverband ÖV Oberengadin (Engadin Bus)	2 933 237		2 952 217	
Nebenerträge	**3 057 127**	**14.99**	**3 328 915**	**15.12**
Totalertrag	**20 395 861**	**100.00**	**22 012 089**	**100.00**

Aufwand in CHF	2020	%	2019	%
Fremdleistungen, Material	**–981 930**	**–4.81**	**–990 540**	**–4.50**
Personalaufwand	**–13 178 609**	**–64.61**	**–13 194 859**	**–59.94**
Betriebsaufwand	**–4 629 359**	**–22.70**	**–6 936 929**	**–31.51**
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	–1 671 853		–1 772 781	
Fremdmieten	–736 768		–731 347	
Verbrauchsstoffe, Dienstkleider	–989 644		–1 471 647	
Versicherungen, Gebühren	–314 573		–484 238	
Verwaltungs- / Verkaufsaufwand	–546 721		–896 641	
Vorsteuerkürzung	–369 800		–395 227	
Leasing-Amortisation	–		–1 185 049	
Betriebsergebnis I (EBITDA)	**1 605 963**	**7.87**	**889 761**	**4.04**
Abschreibungen	**–1 835 072**	**–9.00**	**–550 524**	**–2.50**
Fahrzeuge, Mobilien, Maschinen	–1 714 521		–447 347	
Immobilien	–120 550		–103 178	
Finanzergebnis	**–76 509**	**–0.38**	**–74 120**	**–0.34**
Finanzertrag	9		8	
Finanzaufwand	–11 360		–14 638	
Leasing-Zinsaufwand	–65 158		–59 491	
Betriebsergebnis II (EBIT)	**–305 618**	**–1.50**	**265 117**	**1.20**
Ausserordentlicher oder periodenfremder Erfolg	**43 800**	**0.21**	**280 056**	**1.27**
ausserordentlicher od. periodenfremder Ertrag	52 734		299 564	
ausserordentlicher od. periodenfremder Aufwand	–53 798		–24 617	
ausserordentlicher Aufwand Erstbilanzierung Leasing	–132 939		–	
Gewinne aus Veräusserung Anlagevermögen	177 803		5 108	
Jahresergebnis	**–261 817**	**–1.28**	**545 172**	**2.48**

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze zur Rechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

1.3 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet.

1.5 Vorräte

Die Vorräte werden höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert.

1.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen und beinhalten übliche Positionen.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über die definierte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Bandbreiten der Nutzungsdauer richten sich nach den Bestimmungen über die Abschreibungen und Rückstellungen der Steuerverwaltung Graubünden und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) gemäss Anhang (Art. 11).

1.8 Rückstellungen

Rückstellungen sind Passivpositionen, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind und aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit mit hinreichend grosser Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

1.9 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

1.10 Leasinggeschäfte

Bis Ende 2019 wurden Linienbusse, welche geleast werden und nach der Leasingdauer ins Eigentum der Bus und Service AG übergegangen sind, nicht bilanziert. Die Leasing-Amortisationen und -Zinsen wurden über die Erfolgsrechnung als Aufwand gebucht.
Da die Bus und Service AG in einer anlagenintensiven Branche tätig ist, hatte der Verwaltungsrat bereits im 2017 entschieden, die Methode der Leasing-Verbuchung der Linienbusse per 01.01.2020 anzupassen. Sämtliche Linienbusse, welche geleast werden, werden bilanziert und über die Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert, der Leasing-Zins wird (wie bisher) dem Aufwand belastet.

1.11 Steuern

Der Bus und Service AG wird eine Steuerbefreiung auf die Kantons- und Bundessteuer auf Gewinn und Kapital gewährt. Dies, da die Bus und Service AG als juristische Person mit Sitz in der Schweiz im kantonalen Interesse öffentliche Zwecke verfolgt und Gewinn und Kapital ausschliesslich und unwiderruflich den genannten steuerbefreienden Zwecken dient.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind auszuweisen. Als Nahestehende gelten Aktionäre und der Verwaltungsrat der Bus und Service AG.

Forderungen in CHF	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Total Forderungen	1 631 455	1 611 356
davon Nahestehende	2 356	121 699

Verbindlichkeiten in CHF	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Total Verbindlichkeiten	1 535 954	1 273 726
davon Nahestehende	171 623	69 051

2.2 Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung Swiss Life betragen per 31.12.2020 CHF 391 451 (Vorjahr: CHF 365 815). Die Quartalsrechnung für das erste Quartal 2021 traf Ende Dezember 2020 ein und wurde anfangs 2021 beglichen.

2.3 Rückstellungen

Im Bereich der Rückstellungen wurde gegenüber dem Vorjahr eine Netto-Auflösung von insgesamt CHF 408 334 vorgenommen.
Per 31.12.2020 betragen die Rückstellungen CHF 485 000. Diese Rückstellungen bestehen für verschiedene geschäftsmässig begründete Sachverhalte im Bereich Verfahrens-, Risiko- und Beratungskosten.
Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen, welche als aktienrechtliche stille Reserven klassifiziert waren, wurden aufgrund der Vorgabe des Bundesamtes für Verkehr (BAV) im Umfang von CHF 458 334 per 31.12.2020 vollständig aufgelöst.

2.4 Mietverbindlichkeiten

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietgeschäften, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden, weist folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	113 304	113 304
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	179 334	292 638
Total	**292 638**	**405 942**

2.5 Abgeltungszahlungen seitens Besteller

Bis und mit 31. Dezember 2019 war nur unsere Linie 2 bei Engadin Bus eine Linie des regionalen Personenverkehrs (RPV), welche durch Bund und Kanton gemeinsam bestellt wird. Ab 1. Januar 2020 wurden die Chur Bus Linien 1 und 3 (Chur – Rhäzüns bzw. Chur – Trimmis / Untervaz) umklassiert und gelten seither ebenfalls als RPV-Linien, welche durch Bund und Kanton gemeinsam bestellt werden. Durch diese Linien-Umklassifizierung ergibt sich eine Änderung bei den Abgeltungszahlungen: Der Bund bezahlt höhere, der Kanton GR tiefere Abgeltungen an die Bus und Service AG.

2.6 Ausserordentlicher und / oder periodenfremder Erfolg

Der ausserordentliche Ertrag enthält periodenfremde Erträge im Bereich Immobilien-Nebenkosten, eine Kostenbeteiligung seitens Kanton Graubünden und Provisionen seitens Versicherungsbroker. Der ausserordentliche Aufwand enthält diverse kleinere, periodenfremde Positionen in den Bereichen Sozialversicherungen, Immobilien-Nebenkosten und eine grössere Position im Bereich Fahrzeugverkauf. Bis Ende 2019 wurden Linienbusse, welche geleast werden und nach der Leasingdauer ins Eigentum der Bus und Service AG übergegangen sind, nicht bilanziert (Siehe Erläuterungen unter Ziff. 1.10). Aus der Erstbilanzierung der Fahrzeuge im Leasing (Aktiven) und der Leasingverbindlichkeiten (Passiven) resultiert ein einmaliger buchmässiger Aufwand im Betrag von CHF 132 939.

2.7 Mitarbeitende

Die Bus und Service AG beschäftigte im 2020 im Jahresdurchschnitt 143 Vollzeitangestellte (Vorjahr: 141). Per 31.12.2020 waren 174 Personen bei der Bus und Service AG angestellt.

2.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 13. April 2021 sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben. Die Pandemie rund um das Coronavirus und damit verbunden die verschiedenen Einschränkungen im täglichen Leben, in der Freizeitgestaltung, das Anhalten der Home Office Pflicht etc. trägt auch weiterhin dazu bei, dass sie auch im aktuellen Jahr einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben wird. Mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und unseren Bestellern findet ein reger Austausch statt. Die Ertragseinbussen sind weiterhin massgeblich. Auf der Kostenseite sind wir laufend bestrebt, sämtliche variablen Kosten – wo immer möglich – zu reduzieren. Trotz dieser Umstände ist die Unternehmensfortführung der Bus und Service AG nach der Einschätzung des Verwaltungsrates nicht gefährdet. Für die Deckung der verbleibenden Verluste sind auf verschiedenen politischen Ebenen Hilfspakete geschnürt worden. Stand heute ist die Finanzierung aus den Hilfspaketen nicht abschliessend gelöst.

2.9 Versicherungswerte

Gem. Art. 3 RKV weisen wir folgende Deckungssummen für abgeschlossene Sach- und Haftpflichtversicherungen für den Betrieb von konzessionierten Linien aus:

Versicherung	**Deckungssumme** in CHF
Flottenversicherung	26 900 000
Haftpflichtversichung (für Personen- und Sachschäden, Zweifachgarantie pro Jahr)	20 000 000
Sachversicherung	960 000
Technische Versicherung	3 200 000

Basierend auf Art. 959c OR bestehen per Bilanzstichtag keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

3 Weitere wesentliche Informationen zu Bilanzpositionen

3.1 Eigenkapitalnachweis in CHF	**Aktienkapital**	**gesetzliche Gewinnreserve**	**Gewinnvortrag Reserven gem. Art. 36 PBG**	**Gewinnvortrag freiwillige Gewinnreserven**	**Jahresergebnis**	**Total**
Eigenkapital per 01.01.2019	**2000000**	**43000**	**–31802**	**183260**	**116934**	**2311392**
Gewinnverwendung gem. GV-Beschluss						
▪ Zuweisung gesetzliche Reserve		2000			–2000	
▪ Zuweisung Gewinnreserve Art. 36 PBG			31161		–31161	
▪ Zuweisung freie Gewinnreserve				83773	–83773	
Jahresergebnis 2019					545172	545172
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Chur Bus					–	
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Engadin Bus					132670	
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung Chur Bus und Engadin Bus					412502	
Eigenkapital per 31.12.2019	**2000000**	**45000**	**–641**	**267033**	**545172**	**2856564**
Eigenkapital per 01.01.2020	**2000000**	**45000**	**–641**	**267033**	**545172**	**2856564**
Gewinnverwendung gem. GV-Beschluss						
▪ Zuweisung gesetzliche Reserve		2000			–2000	
▪ Zuweisung Gewinnreserve Art. 36 PBG			132670		–132670	
▪ Zuweisung freie Gewinnreserve				410502	–410502	
Jahresergebnis 2020					–261817	–261817
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Chur Bus					198951	
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Engadin Bus					314444	
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung Chur Bus und Engadin Bus					–775212	
Eigenkapital per 31.12.2020	**2000000**	**47000**	**132029**	**677535**	**–261817**	**2594747**

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Zur Verfügung der Generalversammlung in CHF	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Gewinnvortrag des Vorjahres	809 564	266 392
Jahresergebnis	–261 817	545 172
Bilanzgewinn	**547 747**	**811 564**

Antrag des Verwaltungsrates in CHF	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Anpassung Ergebnisse mit und ohne Bundesbeteiligung:		
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung	111 550	
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung	–111 550	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	27 000	2 000
Vortrag auf neue Rechnung	520 747	809 564
Bilanzgewinn	**547 747**	**811 564**

Bundesamt für Verkehr
Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das Bundesamt für Verkehr (BAV), ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen übereinstimmen. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsgrundlage (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017 – 2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV seit dem Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt.

«Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.»

Details zur Bilanzposition Sachanlagen

	Anschaffungswerte in CHF				**Abschreibungen** in CHF				**Buchwert** in CHF		
Anlagekategorie	**Stand am 01.01.2020**	**Zugänge 2020**	**Abgänge 2020**	**Stand am 31.12.2020**	**Stand am 01.01.2020**	**Zugänge 2020**	**Abgänge 2020**	**Stand am 31.12.2020**	**Stand am 31.12.2020**	A	**Stand am 31.12.2019**
Mobilien, Maschinen, Geräte	**601 744**	**–**	**–17 298**	**584 446**	**564 939**	**16 857**	**–17 297**	**564 499**	**19 947**	**3.41 %**	**40 994**
Chur	245 608	–	–17 298	228 310	208 820	16 857	–17 297	208 380	19 930	8.73 %	40 994
Engadin	356 136	–	–	356 136	356 119	–	–	356 119	17	0.00 %	–
Informationstechnik	**1 676 354**	**–**	**–**	**1 676 354**	**1 258 710**	**200 225**	**–**	**1 458 936**	**217 418**	**12.97 %**	**198 586**
Informationstechnik	1 676 354	–	–	1 676 354	1 258 710	200 225	–	1 458 936	217 418	12.97 %	198 586
Fahrzeuge, Busausstattung	**24 764 518**	**2 124 750**	**–3 097 500**	**23 791 768**	**16 891 704**	**1 497 439**	**–3 097 495**	**15 291 648**	**8 500 120**	**35.73 %**	**795 866**
Chur	14 026 539	1 422 750	–2 096 000	13 353 289	9 492 955	838 709	–2 095 997	8 235 668	5 117 621	38.32 %	365 632
Engadin	10 737 979	702 000	–1 001 500	10 438 479	7 398 749	658 729	–1 001 498	7 055 980	3 382 499	32.40 %	430 234
Immobilien	**6 290 499**	**18 320**	**–**	**6 308 819**	**4 735 017**	**120 550**	**–**	**4 855 567**	**1 453 252**	**23.04 %**	**1 538 262**
Immobilien Chur	5 783 938	–	–	5 783 938	4 242 032	118 665	–	4 360 697	1 423 240	24.61 %	1 524 685
Tankstelle Chur	162 236	18 320	–	180 557	162 235	153	–	162 388	18 169	10.06 %	1
Parkplätze Chur	72 000	–	–	72 000	71 999	–	–	71 999	1	0.0 %	1
Immobilien Engadin	272 325	–	–	272 325	258 750	1 732	–	260 483	11 842	4.35 %	13 575
Total Sachanlagen	**33 333 115**	**2 143 070**	**–3 114 798**	**32 361 387**	**23 450 371**	**1 835 072**	**–3 114 792**	**22 170 650**	**10 190 737**	**31.49 %**	**2 573 708**

Bemerkungen:
- Alle aufgeführten Beträge sind für die Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.
- Per 01.01.2020 wurde die Anlagebuchhaltung neu aufgebaut und zusätzlich wurden alle Fahrzeuge in Leasing bilanziert (Siehe hierzu Anhang Ziff. 1.10 und 2.6). Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr („Buchwert Stand 31.12.2019“) nicht aussagekräftig.

[A] Buchwert in Prozent der Anschaffungswerte per Bilanzstichtag

Bericht der Revisionsstelle

CURIA
MEHRWERT SEIT 1956

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION
an die Generalversammlung der

BUS UND SERVICE AG, CHUR

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 28 bis 37 dargestellte Jahresrechnung der Bus und Service AG, Chur, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Curia Treuhand AG
Grabenstrasse 15
Postfach 161
CH-7001 Chur
Tel. +41 (0)81 256 00 00
www.curia.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 7. Mai 2021

CURIA TREUHAND AG

Peter Ritter	Arno Felix
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor	

BUS UND SERVICE AG

Bus und Service AG
Comercialstrasse 20
7000 Chur
T +41 81 254 50 40
info@bus-ag.ch

bus-ag.ch

CHUR BUS ENGADIN BUS